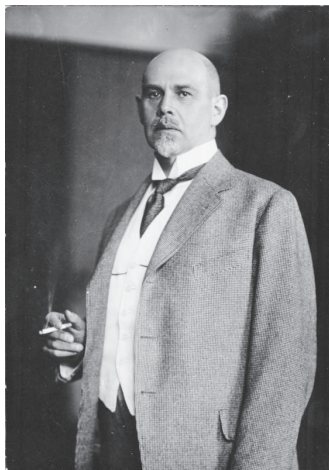


EINLADUNG ZU EINEM VORTRAG  
ANLÄSSLICH DES 150. GEBURTSTAGES  
VON WALTHER RATHENAU



*»Ich entfremde mich der Welt.«*  
Über den Unternehmer, Politiker,  
Schriftsteller und deutsch-jüdischen  
Patrioten Walther Rathenau

*Ein Vortrag von  
Wilhelm von Sternburg*

*Einführung und Moderation:  
Hans Berkessel (IGL)*

**Freitag, 29. September 2017, 18 Uhr**  
Akademie der Wissenschaften  
und der Literatur  
Geschwister-Scholl-Straße 2  
55131 Mainz **Eintritt frei**

Eine Veranstaltung des Instituts für Geschichtliche Landes-  
kunde der Universität Mainz e.V. (IGL) und des Verbands der  
Geschichtslehrer Deutschlands e.V. in Kooperation mit der  
Akademie der Wissenschaften und der Literatur

[www.igl.uni-mainz.de](http://www.igl.uni-mainz.de)  
[www.adwmainz.de](http://www.adwmainz.de)



# Wilhelm von Sternburg über Walther Rathenau

Walther Rathenau, Industrieller, Schriftsteller und Politiker, wurde vor 150 Jahren, am 29. September 1867, in Berlin geboren. Der kunstsinnige und musisch begabte Rathenau stammte aus gutbürgerlichem jüdischem Elternhaus: Seine Mutter Mathilde war die Tochter eines jüdischen Bankiers, in Mainz geboren und in Frankfurt aufgewachsen; sein Vater Emil – ein Cousin von Max Liebermann – gründete die AEG. Seit 1899 war auch der älteste Sohn Walther für die AEG tätig, zuletzt als Vorsitzender des Aufsichtsrates. Für seinen Freund Harry Graf Kessler, den Chronisten jener Epoche, gehörte er zu den dreihundert Männern, die die »wirtschaftlichen Geschicke des Kontinents lenken«. In seinen Schriften, die er u. a. in Maximilian Hardens Zeitschrift »Die Zukunft« veröffentlicht, tritt er für eine menschenwürdige Sozialpolitik ein und setzt sich mit dem modernen Judentum auseinander.

Zu Beginn des ersten Weltkriegs organisiert er bis 1915 die deutsche Kriegswirtschaft für das preußische Kriegsministerium. Nach dem Krieg wirkt er am Wiederaufbau mit und verhandelt zunächst als Reichsminister für Wiederaufbau die Herabsetzungen der Deutschen Reparationszahlungen in Cannes und später, nun als Außenminister, in Rapallo die Annäherungen an Russland.

Seine Ermordung durch rechtsradikale Offiziere am 24. Juni 1922 erschüttert das Land. Seine Mutter, schwer getroffen, beauftragt Harry Graf Kessler mit der ersten Biographie, die 1927 erscheint und in der er Rathenau mit allen Widersprüchen ein erstes Denkmal setzt: »Er präsentierte sein Weltbild der Menschheit nicht als großer Intellektueller, der von Beweis zu Beweis, von Statistik zu Statistik, von Erfindung zu Erfindung eilt, sondern als Künstler, der das Ganze mit einem Ruck, eben als Ganzes, als Abbild einer einmaligen inneren Vision hinausstellt.«

*Wilhelm von Sternburg* war über 30 Jahre lang als Journalist tätig, seit 1993 freier Schriftsteller und Filmautor. Autor zahlreicher Biographien, u. a. über Feuchtwanger, Arnold Zweig, Erich Maria Remarque, Joseph Roth und Anna Seghers.

*Abbildung auf der Vorderseite: Walther Rathenau, 1921.*

© Bundesarchiv, Bild 183-L40010 / CC-BY-SA 3.0